

Drye

Rudolf Steiner-Archiv
am Goetheanum



Abschreiben
ganz oder teilweise
nicht gestattet

Einiges aus dem Vortrag
gehalten von Dr. Steiner.

Rom. 14 April 1910

(Deutsche Übersetzung nach dem
inliegenden italienischen Original)

Einiges aus dem
Vortrag gehalten von
Herrn Dr. Steiner, in
(für Mitglieder)

RUDOLF STEINER-ARCHIV
AM GOETHEANUM
DORNACH, SCHWABEN

Rom, 14 April
1910.

wird notwendig sein etwas voraus zu ^{schicken} setzen über die ganze Entwicklung des
Sonnensystems.
Zunächst denken wir an das jetzige Sonnensystem
wie wir es im Raume vor uns ausgebreitet sehen.
Zurückblickend in das jetzige Manvantara der
Evolution dieses Systems, treffen wir für die verschie-
denen Körper immer vergeistigtere Zustände an,
& kommen an einer Phase, in der alle Körper von
unserem Sonnensystem, die jetzige Sonne & die
jetzige Erde einbezogen, eine einzige Weltkugel
^{bilden} formen, deren Umfang sich bis zum ~~Saturn~~ Saturn aus-
streckt. In okkultem Sinne wird diese Weltkugel
Erde genannt, & in ihr befindet sich die Sonne.

Im Laufe der Entwicklung differenzieren, lösen
sich die einzelnen Planeten von dieser ursprüngli-
chen Kugel. Durch eine Zusammenziehung dieses
ursprünglichen Körpers löst sich zuerst Uranus, ^{Keräus}
dann tritt Neptun in unseres System ^{ein}, der
aber scheinbar von einem anderen Systeme her
kommt; alles übrige zieht sich dann wiederum
zusammen, & es lösen sich Jupiter, Mars, ^{Keräus} je-
desmal durch ein vorangehendes Zusammenziehen.

Es bleibt dann eine Masse übrig, die unsere
Erde & unsere Sonne in undifferenziertem Zustande
enthält; in dieser Phase macht die Erde ihren

ersten Entwicklungs-Zeitraum durch, den sogenannten
polarischen, der zweite ist der hyperboräische.
Während dieses Zeitraumes löst sich die Sonne von
der Erde ^{ab} ^{heraus}, nach ihr, lösen sich noch Merkur, Venus
u. s. w. welche die jetzigen Planeten sind. Im hyper-
boräischen Zeitraum haben wir das Ätherische, ist
im polarischen das Astralische. Dann kommt
für die Erde der Lemurische Zeitraum, in dem
sich der physische Körper des Menschen entwickelt,
der jetzige Mond sich von der Erde absondert, wodurch
die drei Glieder der menschlichen Wesenheit, physischer
Körper, ätherischer Körper & astralischer Körper
fähig werden, das Ich in sich aufzunehmen. Danach
kommt die atlantische Zeitperiode, dann die
nach-atlantische, unsere Periode, u. s. w.

Jetzt kehren wir wieder zurück bis ^{zu} dem
differenzierten Zustand, also vor der Loslösung
des Saturn. Dieser Phase ging ein Pralaya voraus
vor dieser Pralaya gab es ein anderes Manwantara
in dem die Erde & der Mond zusammen waren; die
Phase unserer Erde mit dem Mond ist der „Mond-
zustand“ unserer Erde. Da war die Sonne schon
abgesondert, aber die Planeten waren anders
als während unseres jetzigen Manwantaras, der
Mensch hatte damals nur den physischen, den
ätherischen & den astralischen Körper. Wenn wir
noch weiter zurückgehen kommen wir zu einer

undifferenzierten Phase, also zu einem anderen Pralaya, dem
voranging ein anderes Manwantara, in ~~der~~ ^{welchem} Sonne, Mond
& Erde ein einziges Ganzes formen. Sonne & Erde waren
nicht geschieden, formten ein Ganzes, & die anderen
Planeten waren ganz anders wie jetzt verteilt: das
ist der Sonne-Zustand der Erde. Die heutige Sonne ist
kaum ein Teil der damaligen Sonne; damals war sie
im planetarischen Zustand, & jetzt ist sie auf der Sonnen-
stufe. Ein Planet kann eine Sonne werden, wenn er
aus sich die größeren & niedrigeren ^{eren} Bestandteile abson-
dert. Diese Phase des Manwantaras ist die Sonne-Verkör-
perung (der Erde), während ~~der~~ ^{welcher} der Mensch nur den physi-
schen & den ätherischen Körper hatte.

Wenn wir jetzt zurück gehen bis zu einem anderen un-
differenzierten Zustand, also einem anderen Pralaya, kom-
men wir zu einem anderen Manwantara, in dem es gar
keine Differenzierung gab, von Sonne & Planeten,
sondern nur eine einzige feine Masse, die sich bis an
den Umkreis des Saturn erstreckt, & das ist der Saturn-
Zustand der Erde, in dem der Mensch nur den physi-
schen Körper hatte, der nur aus Wärme bestand, & nur
als Wärme im Raum wahrnehmbar war. Für den
Okkultisten (Geheimforscher) ist die Wärme nicht eine
besondere Vibration der Materie, sondern ein wesent-
liches Aggregat an sich; auf der Sonne ist der physikalische
Körper Luft, auf dem Monde Wasser, auf der Erde Fleisch.
Während des jetzigen Manwantaras hat sich zunächst Saturn

abgesondert, & das ist eine Wiederholung der Samen-Verkörperung; danach löste sich Mars⁽⁶⁰⁾, was eine Wiederholung des Mondes-Zustandes gab. Venus & Merkur sind Vorläufer der zukünftigen Phase, & diejenigen Menschen die der grossen Masse voraus eilen, gehören zu der Merkur-Evolution. — Die verschiedenen Ketten sind nur Phasen einer einzelnen Kette. —

Die wenigen Eingeweihten der Lemurischen Zeitperiode kamen von dem alten Manwantara des Mondes. Sie gehörten einer ganz anderen Menschheit an, & hal einer anders gearteten Evolution gefolgt. Erst in der Atlantischen Zeit finden wir Eingeweihte, die unserer Menschheit angehören.

Tiere.

Von der Saturn-Wiederholung in dem jetzigen Manwantara kamen nur die jetzigen menschlichen Wesenheiten, & als diese Wesenheiten übergingen zur Saturn-Wiederholung waren sie nicht alle bis zu dem jetzigen Grade entwickelt, eine gewisse Anzahl blieb zurück im Saturn-Zustand, sodass wir während der Saturn-Phase unserer Manwantaras Menschen finden & die Vorväter unserer heutigen Tiere. Wenn wir weiter fortschreiten im Laufe der Entwicklung, kommen wir in die Mondzeit & da haben wir sich entwickelnde Menschen, & Wesen, die noch auf der Saturn-Stufe stehen, & Wesen die, während der

Sonnenheit noch auf der Saturn-Stufe standen, & diese Wesen, die auf dem Mond noch auf der Saturn-Stufe standen, sind die Vorväter unserer Pflanzen; auf gleicher Weise gibt es auf der jetzigen Erde noch Wesen die auf der Saturn-Stufe stehen, & das sind unsere Mineralien.

Wärme, Licht, Luft, Wasser, Erde.

Unsere Mineralien haben nur den physischen Leib; die Pflanzen haben den physischen & den ätherischen Leib; die Wesenheiten, die auf der Erde noch im Mondzustand geblieben sind, haben nur den physischen, den ätherischen & den astralischen Leib, das sind unsere Tiere. Nur auf der Erde gibt es die Möglichkeit das Ich aufzunehmen, aber die Tiere werden diese Möglichkeit nicht haben während der jetzigen Verkörperung der Erde, weil die Zeit dazu in dieser Erde-Verkörperung vorbei ist. Die Tiere sterben als einzelne Formen; sie haben eine Gruppenseele, & diese tierische Gruppenseele wird in der nächsten Verkörperung der Erde einzelne Wesen hervorbringen wie die jetzigen Menschen.

Ist das Leiden der Tiere gerechtfertigt?
Diesen Ausdruck kann man nicht gebrauchen weil man dadurch die Sprachweise der Menschheit-Evolution

für die Wesenheiten einer anderen Evolution anzuwenden würde. Wir müssen vielmehr die Sache aus dem Standpunkte (aus) des menschlichen Karma, können dann sagen, dass vermittelt das Leiden der Tiere, erreichen die Wesen für die dieses Leiden verursacht wird, die Fähigkeit dieselbe zu überwinden. Das Leiden, das der Mensch dem Tier ^{zufügt} aufzuerlegen wird im Karma-Loka vom Menschen selbst erleidet.

Jahve.

Nebst dem Menschen haben wir die Hierarchie der Engel, Erzengel, u. s. w. Auf der Erde ist der Mensch ein mit einem Ich begabtes Wesen. Die jetzigen Archai waren Menschen auf Saturn. Die Hierarchie der „^{Gewalten} Mächte“ hatte die Menschheit. Stufe in der Saturn-Entwicklung der Erde schon abgelaufen, & bliebe also auch in den folgenden Verkörperungen der Erde auf einer höheren Stufe als die anderen Wesenheiten, die sie waren in der jetzigen Erde-Entwicklung (Mauwatare) schon so weit vorgegangen, um schöpferische Geister eines ganzen Systems sein zu können. Diese schöpferischen Geister ^{aus} der Hierarchie der „^{Gewalten} Mächte“ sind die Elohim der Bibel, & derjenige der allen anderen vorgegangen war, war eben Jahve, der gleich den anderen, die Zahl 7 bilden. Jahve ist auch der Gott des Mondes. Da nun Jahve das Herinkommen des Christus. ^{Jahve}

in die Erde vorbereiten, ^{musste} ist er nachdem das Christus-
Prinzip ~~Prinzip~~ sich verkörpert hatte, & nach dem Tode Christi
umgewandelt in dasjenige, was die Kirche den
Heiligen Geist nennt.

Was man jetzt in Jahve sieht, ist von je her in
einer entsprechenden Wesenheit von jedem Volke
gesehen worden. Die Buddhisten z.B. sehen es in
Buddha, & die alten Hebräer haben es in Jahve
gesehen. Die Christen wenn sie den Mond betrachten,
sollten sich sagen: Wir sehen den alten Jahve,
umgewandelt in den Heiligen Geist.

Logos. Christus.

In der griechischen Gnosis gibt es drei Logoi,
I, II, III. Die christliche Esoterik nennt den
ersten „Vater“, den dritten „Geist“, nur der
zweite wird Logos genannt, & ^{mit} diesem ist identisch
der ~~mit~~ Christus.

Logos ^{ist} steht gleich ^{wie} mit: „Schaffende Weisheit“;
Jahve ^{wie} mit „Heiliger Geist“ oder drittem Logos.
